

Journalist entdeckt [e-mail-Bericht](#) eines auf ihn vom Gericht Graz angesetzten **IM-Spitzels** in der eigenen Gerichtsakte und kopiert dieses e-mail aus der Akte. Folge:

Das Gericht verhängt in einem Abwesenheits-Urteil für die Kopie des mails 100 Tage(ssätze) oder Haft. In einer **zweiten Strafanzeige**, April 2015, verfolgt man ihn wegen angeblicher "**Ehrbeleidigung von Justizpersonen**" in seinen Zeitschriften-Artikeln (siehe hierzu auch den [Fall der Jura-Prof. Petra Velten](#) in Teil 1).

Eine **dritte Anzeige**, um ihn beruflich und finanziell mund-tot zu prozessieren ist in Vorbereitung. Mit investigativen Journalismus und berechtigter Kritik an RichterInnen sieht es in Austria katastrophal aus. **Der Österreichische Journalisten-Club** (ÖJC) sah sich gezwungen, die **Aktion „Rettet die Pressefreiheit“** "<http://www.oejc.at/index.php?id=89&L=0>) zu starten und gegen die Kriminalisierung von investigativen Journalisten und Pressefotografen Protest einzulegen "<http://www.oejc.at/index.php?id=91> (*

Für Herrn S. Mögle-Stadel, Postfach 800 745, D-70507 Stuttgart **Presse-Information des Unterstützerkreises**

Im Gedenken an: www.tierschutzprozess.at
www.hog-ngo.dk & die misshandelte Wiener
SPIEGEL-Korrespondentin [Marion Kraske](#)

Landgericht für Strafsachen Graz
Justizministerium Wien
c/o Bezirksgericht Grau-Ost
RichterIn Mag. Sabine Griser
Radetzkystrasse 27

per Einschreiben mit intern. Rückschein
Nr. RT 80 028 7787 DE -AT

A-8010 Graz

Österreich

Stuttgart, den 18.08.2015 II

vorab per Fax 0043-316-8074-4600 (6 Seiten plus 3 S. Anlagen) in Anw. v. Zeugen

per e-mail: sabine.griser@justiz.gv.at) etc.

Red. Anm.: Der ursprüngliche Antrag wurde nicht von Hr. Mögle-Stadel so verfasst, welcher sich zum damaligen Zeitpunkt im Krankenstand befand.

Az.: A@ " 217 U 24 / 14 p – 41 wegen § 229 StGB, Abs. 1 und **Abs. 2**

Betrifft: Kriminalisierungsversuch eines kritischen Journalisten und Whistleblowers

1. **Befangenheits-Antrag** gegen RichterIn Grieser und BG Graz-Ost gesamthaft
2. **Einspruch** gegen Abwesenheits-Urteil vom 05.02.2015 / 06. August 2015 erhalten
3. **ministerielle Fachaufsichts-Beschwerde** wegen Nichtbearbeitung / Verweigerung meines Verfahrenshilfe-Antrages und Beordnung eines Rechtsanwaltes
4. **Dringlichkeits-Antrag auf Verlegung des zuständigen Gerichts** (-sprengels)
5. **Rekurs** gegen das Abwesenheits-Urteil beim Landgericht LG
u.a. wegen Nichtigkeit, Verletzung des rechtlichen Gehörs und Verfahrensfehlern
6. An die Bearbeitung meines Antrags vom 28.01.2014 auf **Fristerstreckung** von mind.
4 Wochen bei der Einlegung von Rechtsmitteln wird hiermit nochmals erinnert
7. Antrag auf **Wiedereinsetzung in den vorherigen Stand**, nachdem über den Verfahrenshilfe-Antrag auf Gerichtskostenübernahme und Beordnung Verfahrenshilfe-Anwalt letztinstanzlich entschieden wurde.

Frau RichterIn Griser, (auch kommissarische Empfängerin für LG und Justizministerium Wien)

am 06. August 2015 wurde mir in meinem Wohnsitz-Postamt Ihr Abwesenheits-Urteil ausgehändigt; siehe orangefarbenen Rückantwortschein, welcher vor Ort kopiert wurde (Anlage 1a und 1b). **Ihr Abwesenheits-Urteil ist auf den 05. Februar (rück-) datiert.****H**

Können Sie mir bitte im Rahmen der gesetzl. Manuduktionspflicht erläutern, wieso Sie sechs Monate, ein halbes Jahr, gebraucht haben, um mir dieses Abw.-Urteil zuzustellen??
(Meine Antwort im PS auf **Seite 7.**)

Sollten Sie wieder einige Monate wegen einer „psychischen Erkrankung“ (depressiver oder